

Amts-Blatt



zur Laibacher Zeitung.

N^o. 149.

Dinstag den 13. December

1842.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1979. (1)

Nr. 29664.

Concurs-Verlautbarung.

Seine k. k. Majestät haben laut herabgelangtem hohen Hoffkanzleidecret vom 19. November d. J., Z. 35781, mit allerhöchster Entschliebung vom 12. November d. J., für das k. k. Bezirkscommissariat zu Senofetsch die Anstellung eines mit den Richteramtsdecreten versehenen Actuars mit dem Gehalte von Fünfhundert Gulden E. M. allergnädigst zu bewilligen geruhet. — Zur Besetzung dieser und eventuell auch einer weiteren Actuarsstelle 2. Classe mit dem Gehalte jährlicher Vierhundert Gulden E. M. wird der Concurs von 4 Wochen, vom Tage der Einschaltung dieser Verlautbarung gerechnet, wie folgt, ausgeschrieben: 1. Haben die Bewerber, die in einer öffentlichen Bedienstung stehen, ihre Competenz-Gesuche unmittelbar durch ihre vorgesetzten Behörden, jene aber, die bereits bei einem k. k. Bezirks-Commissariate angestellt sind, durch dieses Commissariat und das vorgesetzte Kreisamt an das k. k. Kreisamt Adelsberg zu leiten. — 2. Haben sich alle Competenten in ihren Bewerbungsgesuchen über die vollkommene Kenntniß der kaimischen Sprache, über ihre Moralität, bisherige Beschäftigung und Dienstleistung, Alter, Gesundheit, Religion und Familienstand auszuweisen. — 3. Haben sich sowohl die Bewerber um die Actuarsstelle 1. Classe, als auch jene um eine Actuarsstelle 2. Classe, über die mit gutem Erfolge zurückgelegten juristischen Studien, die erstern aber auch überdieß unerläßlich mit den gesammten Wahlfähigkeitsdecreten als Bezirks-Commissär und Richter in schweren Polizei-Übertretungen sowohl, dann als Civil- und Criminalrich-

ter gehörig auszuweisen. — Endlich haben dieselben 4. anzugeben, ob und in welchem Grade sie etwa mit dem bei dem k. k. Bezirks-Commissariate zu Senofetsch bereits angestellten Beamten verwandt oder verschwägert sind. — Vom k. k. illyr. Gubernium Laibach am 4. December 1842.

Joh. Nep. Praxisch Ritter v. Znaimwerth,
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 1974. (1)

Nr. 27900.

Concurs-Verlautbarung

für die Besetzung der erledigten Controllorsstelle im k. k. Straffhause zu Capo d'Istria. — In dem k. k. Straffhause zu Capo d'Istria ist die Controllorsstelle erledigt, mit welcher ein Gehalt von jährlichen 500 fl. nebst dem Bezuge von 9 Wiener-Klaftern Brennholz, 80 Pfund Unschlitt-Kerzen, oder einer verhältnismäßigen Quantität Brennölles, und dem Genusse einer freien Wohnung im Straffhause, dann aber auch die Verbindlichkeit zum Erloge der Caution von 800 fl. E. M. im Baren, oder mittelst der gesetzlichen Hypothek verbunden ist. — Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre documentirten Gesuche bis Ende December 1842 im Wege ihrer vorgesetzten Behörde an das k. k. kustenländische Gubernium einzusenden, und darin Geburtsort, Alter, den ledigen oder verheiratheten Stand, Religion, die Kenntniß der italienischen, deutschen und krainischen oder illyrischen Sprache, die vollkommene Kenntniß im Rechnungsfache, die bisherige gute Aufführung, die bis nun geleisteten Dienste, und dann das sie die erwähnte Caution zu leisten vermögen, glaubwürdig auszuweisen. — Vom k. k. kustenländ. Gubernium. Triest, am 15. November 1842.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1978. (1) Nr. 13954/3010
Concurs-Kundmachung.

Bei der Amtslithographie der k. k. Steyrisch-illyrischen vereinten Cameralgefällen-Verwaltung ist die provisorische Dienststelle eines Druckers, mit der Löhnung jährlicher Zweihundert Gulden und dem Bezuge der sonst für die Kategorie der Amtshausknechte sistemisirten Livree erledigt, zu deren Wiederbesetzung der Concurs bis 1. Jänner 1843 ausgeschrieben wird. — Diejenigen, welche diese Dienststelle zu erhalten wünschen, haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche, worin sie sich über ihre Kenntnisse im Fache der Steindruckerei, ihre darin bereits bewährte practische Fähigkeit und Fertigkeit, dann über eine rüstige körperliche Gesundheit, so wie über ihre tadellose Sittlichkeit auszuweisen haben, innerhalb des obigen Termines im vorgeschriebenen Wege bei dieser Cameralgefällen-Verwaltung zu überreichen. — Graz am 27. November 1842.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1971. (1) Nr. 586.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des auf der Rückreise vom Wallfahrtsorte heiligen Berg bei Görz zu Zoll, am 1. d. M. ab intestato verstorbenen Valentin Gorr, Halbhüblers aus Moosche, dieses Bezirkes, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, haben zu der auf den 24. December l. J. Vormittags 9 Uhr anberaumten Liquidationssatzung bei Vermeidung der Folgen des §. 814. a. b. C. B. zuverlässig hieramts zu erscheinen. Bezirksgericht Pödnig am 30. Nov. 1842.

3. 1987. (1) Nr. 2943.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird dem Georg Krenn von Obrern, und seinen etwaigen Erben bekannt gemacht: Es habe Lorenz Boiz von Rakonitz wider sie die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der, mittelst Schulbriefes vom 5. August 1800, am 10. März 1801 auf die, früher dem Mathias Kaplan, nun ihm Lorenz Boiz gehörige, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Urb. Fol. 283 zinsbaren $\frac{1}{4}$ Hube intabulirten Forderung pr. 80 fl. angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber eine Tagsatzung auf den 23. März 1843 früh 9 Uhr angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Ort des Aufenthaltes des Beklagten und seiner allfälligen Erben unbekannt ist, hat auf ihre Gefahr und

Unkosten den Herrn Johann Leskowitz von Reifnitz zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der für die k. k. Erblände bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden worden wird. Dieselben werden daher dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an Handen zu geben, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Verteidigung dienlich finden würden, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. Bezirksgericht Reifnitz den 18. November 1842.

3. 1982. (1) Nr. 552

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird der seit dem Monate Jänner 1812 unbekanntem Aufenthaltes abwesende Johann Martolos von Semitsch Haus Nr. 33, hiemit aufgefordert, sogleich binnen Einem Jahre bei diesem Gerichte zu erscheinen, oder solches auf eine andere Art in die Kenntniß seiner Existenz zu setzen, als er sonst nach Verlauf dieses Termines würde für todt erklärt, und sein hierortiges Vermögen den sich legitimirenden Erben desselben eingeworfen werden.

Bezirksgericht Krupp am 8. März 1842.

3. 1981. (1) Nr. 1683.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Verlaß der am 26. Mai 1842 zu Laß ohne Testament verstorbenen Krämerian Maria Klemensbib, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, haben am 29. December l. J. Vormittags um 9 Uhr zu diesem Gerichte so gewiß zu erscheinen und ihre Ansprüche vorzubringen und richtig zu stellen, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. C. B. nur selbst zuzuschreiben haben würden.

K. K. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Laß am 10. December 1842.

3. 1930. (1) Nr. 1071.

E d i c t.

Dem abwesenden Peter Kurre von Unterradenze wird hiemit bedeutet: Es habe Peter Kobbe mand. nomine des Jacob Kobbe, gegen ihn sub praes. 8. November 1842, Nr. 1071, die Klage auf Bezahlung von 134 fl. W. W. und 92 fl. 14 kr. R. W. c. s. c. anhängig gemacht, weshalb ihm, Peter Kurre, in Person des Herrn Johann Korban von Altenmarkt, ein Curator absentis bestellt wurde, und es liegt ihm daher ob, entweder bis 21. Februar 1843, als dem Tage der anberaumten Verhandlung, selbst zu erscheinen oder dem Curator seine Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Stellvertreter namhaft zu machen, widrigens die Sache mit dem Genannten der Ordnung gemäß abgeführt werden wird. Bezirksgericht Pödnig den 18. Nov. 1842.